

# Heidelberger Opferfonds

## Geschäftsstelle:

Römerstraße 2 - 4

69115 Heidelberg

( 06221/618161

( 06221/99-1241

FAX: 06221/99-1247

## E-Mail:

heidelberg.pd.praevention@polizei.bwl.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg

KontoNr: **45390**, BLZ: 672 500 20

## Jugendhof Heidelberg e.V. erhält Großspende aus Mitteln des Heidelberger Opferfonds

*„Sebastian ist 16. Vor einigen Wochen wurde er dabei erwischt, wie er abends auf dem Nachhauseweg mit zwei „Kumpels“ einige geparkte Autos beschädigte. Nun sitzt er auf der Anklagebank vor dem Jugendrichter, neben ihm die Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe. Aus „Jux und Tollerei“ so sagt er, und Alkohol sei auch im Spiel gewesen. Reumütig will er den Schaden auch wiedergutmachen, die 250 Euro kann er aber nicht bezahlen.*

*Die Lösung findet sich schnell. Sebastian erhält die Auflage, 50 Stunden gemeinnützige Arbeit abzuleisten. Dafür erstattet der Heidelberger Opferfonds, auf den die Amtsgerichte Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises zurückgreifen können, dem Geschädigten die 250 Euro zur Begleichung des Schadens.*

*Damit Sebastian allerdings nicht nur zum Unkraut jäten geschickt wird, leistet er die Stunden beim Heidelberger Jugendhof ab. Dort gibt es Ställe auszumisten und Beete anzulegen. Und obendrein ist eine pädagogische Betreuung durch die Jugendhofleitung gewährleistet. Hier kann Sebastian in einem Gespräch die Tat nochmals aufarbeiten und hat einen Ansprechpartner für seine Probleme.“*

Ein (fiktiver) alltäglicher Fall mit einem nicht alltäglichen Lösungsansatz, der weit über unsere Region hinaus beispielgebend ist.

Zur Aufrechterhaltung dieser Betreuungsarbeit hat sich der Heidelberger Opferfonds dazu entschlossen, dem Jugendhof Heidelberg e.V. einen Betrag von 9.000 Euro zukommen zu lassen. Die Spende wird am Donnerstag, 28. Februar an den Jugendhof übergeben. Sie wird entgegengenommen von Frau Angelika Treiber und Herrn Manfred Föhr, die den Vorstand des Jugendhofs Heidelberg bilden.

Der Heidelberger Opferfonds existiert seit dem Jahr 2000. Er wurde von Jugendrichter a.D. Dr. Dierck Helmken ins Leben gerufen und wird getragen von den beiden gemeinnützigen Präventionsvereinen Prävention Rhein-Neckar e.V. und Sicheres Heidelberg e.V.

Die Satzung des Heidelberger Opferfonds sieht vor, dass zugewiesene Bußgeldzuweisungen in erster Linie Opfern von Straftaten Jugendlicher im Rahmen von Schmerzensgeld oder

Der Heidelberger Opferfonds ist eine Einrichtung der Vereine

- Sicheres Heidelberg - SicherHeid e.V. und
- Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V.

-  
Schadenersatz ausgezahlt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der verurteilte Jugendliche gemeinnützige Arbeit ableistet, die ihm mit 5 Euro / Stunde aus dem Fonds angerechnet wird. Der Heidelberger Opferfonds arbeitet schnell und unbürokratisch auf Anweisung der Justizbehörden.

Ohne den Fonds würden Opfer von Straftaten in vielen Fällen auf Ihrem Schaden sitzen bleiben, wenn der jugendliche Täter nicht zu einer finanziellen Entschädigungsleistung in der Lage ist. Somit bliebe den Opfern lediglich der zivilrechtliche Weg, einen Titel zu erwirken und jahrelang auf Entschädigung zu warten.

Das Ableisten der Arbeitsstunden und die Entschädigungszahlung durch den Heidelberger Opferfonds ist für die Geschädigten letztlich auch eine Form, endgültig das erlebte Geschehen zu verarbeiten und die Tat für sich abschließen zu können.

Der Heidelberger Opferfonds sieht sich aber auch, wie im vorliegenden Fall, in der Lage, Einrichtungen der Jugendstrafrechtspflege wie den Jugendhof Heidelberg e.V. in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Im Jahr 2012 wurden dem Heidelberger Opferfonds 34.000 Euro an Bußgeldern aus Strafverfahren zugewiesen. Davon wurden 12.000 Euro an Opfer von Straftaten ausbezahlt. dies entspricht einer Ableistung von insgesamt 2400 Arbeitsstunden.

Reiner Greulich  
Sicheres Heidelberg e.V.

Günther Bubenitschek  
Prävention Rhein-Neckar e.V.